



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Budgetdienst

Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017
Untergliederungsanalyse
UG 14-Militärische Angelegenheiten und
Sport

November 2016



Vorbemerkung zur Untergliederungsanalyse

Mit dieser Analyse gibt der Budgetdienst einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen der betreffenden Untergliederung. Die Informationen aus dem BVA-E 2017 werden um Daten aus anderen Dokumenten (z.B. BFRG, Strategiebericht, Wirkungscontrollingbericht, Beteiligungs- und Ausgliederungsbericht des Bundes) ergänzt um eine umfassende Betrachtung und verschiedene Sichtweisen auf die Entwicklung der Untergliederung zu ermöglichen.

Dabei wird insbesondere auch auf die Unterschiede zwischen dem Finanzierungshaushalt (Geldflussrechnung) und dem Ergebnishaushalt (Ressourcenverbrauch) eingegangen, für die im Wesentlichen die folgenden vier Ursachen ausschlaggebend sind:

- **Periodenabgrenzungen:** Der Ergebnishaushalt enthält finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, welche erst in späteren Berichtsperioden zu Zahlungen führen. Der Finanzierungshaushalt enthält Aus- und Einzahlungen, deren korrespondierende finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge in vorhergehenden Berichtsperioden angefallen sind.
- **Nicht finanzierungswirksame Gebarungen:** Der Ergebnishaushalt enthält nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge (wie beispielsweise Rückstellungen), die im Finanzierungshaushalt keine Entsprechung finden.
- **Investitionen:** Aus- und Einzahlungen in Zusammenhang mit Investitionen betreffen wiederum nur den Finanzierungshaushalt und finden keinen Niederschlag im Ergebnishaushalt. Im Ergebnishaushalt scheinen nur die entsprechenden Abschreibungen auf.
- **Darlehen und Vorschüsse:** Aus- und Einzahlungen hinsichtlich Darlehen und Vorschüssen betreffen nur den Finanzierungsvoranschlag und finden keinen Niederschlag im Ergebnisvoranschlag.



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Überblick über die Untergliederung	5
3	Entwicklung der Untergliederung.....	8
3.1	Mittelfristige budgetäre Entwicklung	8
3.2	Besondere Herausforderungen und Schwerpunkte der Untergliederung.....	10
4	Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017	12
4.1	Finanzierungshaushalt auf Global- und Detailbudgetebene.....	12
4.2	Der Haushalt in ökonomischer Gliederung	16
4.3	Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt	18
5	Personal.....	20
6	Förderungen.....	22
7	Ausgliederungen und Beteiligungen	23
8	Rücklagen	25
9	Wirkungsorientierung	26
9.1	Überblick	26
9.2	Einzelfeststellungen zu Wirkungszielen.....	26



1 Zusammenfassung

Die Auszahlungen der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport werden lt. Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017 (BVA-E 2017) 2,3 Mrd. EUR betragen und steigen gegenüber dem BVA 2016 um 246,4 Mio. EUR oder 11,9 %. Berücksichtigt man bei den Auszahlungen im Jahr 2016 die Überschreitungsermächtigungen der Novelle des BFG 2016 im Ausmaß von 196 Mio. EUR für Zahlungen im Zusammenhang mit dem Assistenzeinsatz und Investitionen in die Ausrüstung, so beträgt die Steigerung 50,4 Mio. EUR oder 2,2 %.

Das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) hat die Budgetstruktur gegenüber den Vorjahren im Hinblick auf die Organisationsreform (Reform der Zentralstelle und Reform der Kommanden gem. dem Konzept Österreichisches Bundesheer (ÖBH) 2018) stark verändert. Dazu wurde auch die Nummerierung der Global- und Detailbudgets abgeändert, um die veränderten Inhalte zu zeigen und um zu vermeiden, dass bei gleichbleibenden Benennungen Vergleiche mit den Vorjahren vorgenommen werden, obwohl dies in vielen Fällen nicht möglich wäre.

Budgetänderungen können daher auch nicht auf die alte Budgetstruktur heruntergebrochen werden. Gemäß dem Budgetbericht 2017 entfällt der Anstieg der Auszahlungen von 246,4 Mio. EUR gegenüber dem BVA 2016 auf zusätzliche Mittel iHv 150 Mio. EUR für Investitionen, Personal und Betrieb, 24 Mio. EUR für Unterstützungsleistungen für das Bundesministerium für Inneres (BMI) und 49 Mio. EUR für den Assistenzeinsatz. Dieser Anstieg von insgesamt 223 Mio. EUR berücksichtigt die aktuellen Herausforderungen in sicherheits- und migrationspolitischer Hinsicht. Die verbleibende Differenz von 23,4 Mio. EUR auf den Gesamtanstieg entspricht der allgemeinen höheren Budgetvorsorge (Gehaltserhöhung, Struktureffekt etc.). Von den Mehrauszahlungen gegenüber dem BVA 2016 sind 223 Mio. EUR in Form von Bindungen veranschlagt und können nur mit Zustimmung des BMF für die spezifizierten Verwendungszwecke herangezogen werden.

Die Einzahlungen sollen mit 38.000 EUR im BVA-E 2017 gegenüber dem BVA 2016 unverändert und de facto auf null gesetzt bleiben. Diese Null-Budgetierung trotz erwarteter Einzahlungen (im laufenden Jahr wurden zum Stichtag 30. September 2016 in der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport Einzahlungen iHv 37,4 Mio. EUR lukriert) führt dazu, dass das Ressort sämtliche Einzahlungen als Mehreinzahlungen lukriert, die im Wege der Mittelverwendungsüberschreitungen zur Bedeckung der zusätzlichen Auszahlungen herangezogen werden könnten und damit de facto zu einer Budgeterhöhung führen.



Die Investitionen im Bereich der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport werden im BVA-E 2017 mit 217,7 Mio. EUR veranschlagt, davon 52,9 Mio. EUR für technische Anlagen, Werkzeuge und Fahrzeuge. Für das Bundesheer wurde mit „ÖBH 2018“ ein Sonderinvestitionsprogramm vereinbart, das insgesamt 350 Mio. EUR als Sonderfinanzierung für die Jahre 2016 bis 2019 umfasst. Im Jahr 2017 sollen 96 Mio. EUR daraus investiert werden, für die Folgejahre ist im Wesentlichen eine gleichmäßige Verteilung der verbleibenden Mittel (254 Mio. EUR) geplant. Ab dem Jahr 2020 soll eine 2. Tranche an Sonderinvestitionen im Ausmaß von 266 Mio. EUR vorgenommen werden, sodass insgesamt 616 Mio. EUR zusätzlich in das Bundesheer investiert werden sollen.

2 Überblick über die Untergliederung

Der Finanzierungs- und Ergebnishaushalt der Untergliederung sieht folgende Eckwerte für die Jahre 2014 bis 2017 vor:

Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

in Mio. EUR Finanzierungshaushalt					
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Auszahlungen	2.179,987	2.079,526	2.071,927	2.318,286	+11,9
Einzahlungen	44,524	65,890	0,038	0,038	0,0
Nettofinanzierungsbedarf	-2.135,463	-2.013,636	-2.071,889	-2.318,248	+11,9
Ermächtigungen für 2016	-	-	196,000	-	-
in Mio. EUR Ergebnishaushalt					
Aufwendungen	2.099,129	2.180,764	2.223,957	2.398,495	+7,8
Erträge	-217,465	71,518	0,084	0,084	0,0
Nettoergebnis	-2.316,594	-2.109,245	-2.223,873	-2.398,411	+7,8

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Die Auszahlungen der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport werden lt. BVA-E 2017 2,3 Mrd. EUR betragen und steigen gegenüber dem BVA 2016 um 11,9 % bzw. 246,4 Mio. EUR. Berücksichtigt man bei den Auszahlungen im Jahr 2016 die Überschreitungsermächtigungen der Novelle des BFG 2016 im Ausmaß von 196 Mio. EUR für Zahlungen im Zusammenhang mit dem Assistenzeinsatz und Investitionen in die Ausrüstung, so beträgt die Steigerung 2,2 % bzw. 50,4 Mio. EUR. Die zusätzlichen Mittel für 2016 werden jedoch voraussichtlich nicht zur Gänze in Anspruch genommen werden.



Gemäß dem Budgetbericht 2017 entfällt der Anstieg der Auszahlungen von 246,4 Mio. EUR gegenüber dem BVA 2016 auf zusätzliche Mittel iHv 150 Mio. EUR für Investitionen, Personal und Betrieb, 24 Mio. EUR für Unterstützungsleistungen für das BMI und 49 Mio. EUR für den Assistenzeinsatz, der derzeit jedoch nur in geringem Ausmaß in Anspruch genommen wird. Dieser Anstieg von insgesamt 223 Mio. EUR berücksichtigt die aktuellen Herausforderungen in sicherheits- und migrationspolitischer Hinsicht. Die verbleibende Differenz von 23,4 Mio. EUR auf den Gesamtanstieg entspricht der allgemeinen höheren Budgetvorsorge (Gehaltserhöhung, Struktureffekt etc.). Von den Mehrauszahlungen gegenüber dem BVA 2016 sind 223 Mio. EUR in Form von Bindungen veranschlagt und können nur mit Zustimmung des BMF für die spezifizierten Verwendungszwecke herangezogen werden, wenn der Bedarf für den jeweiligen Zweck nachgewiesen wird. Gebundene Mittelverwendungen sind grundsätzlich nicht rücklagefähig.

Die Aufwendungen sollen im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 174,5 Mio. EUR bzw. 7,8 % auf 2,4 Mrd. EUR steigen.

Die Einzahlungen sollen mit 38.000 EUR im BVA-E 2017 gegenüber dem BVA 2016 unverändert und de facto auf null gesetzt bleiben. Diese Null-Budgetierung trotz erwarteter Einzahlungen (im laufenden Jahr wurden zum Stichtag 30. September 2016 in der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport Einzahlungen iHv 37,4 Mio. EUR lukriert) führt dazu, dass das Ressort sämtliche Einzahlungen als Mehreinzahlungen lukriert, die im Wege der Mittelverwendungsüberschreitungen zur Bedeckung zur zusätzlichen Auszahlungen herangezogen werden könnten und damit de facto zu einer Budgeterhöhung führen. Aus Sicht des Budgetdienstes widerspricht diese Art der Budgetierung dem Grundsatz der Budgetwahrheit.

Weiters besteht gemäß Art. V des BFG-E 2017 eine Überschreitungsermächtigung in der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport für Mehreinzahlungen (abzüglich der erforderlichen Auszahlungen für die Veräußerung) aus ausschließlich militärisch genutzten Liegenschaften und Hochbauten, die zunächst in der UG 45-Bundesvermögen erfasst werden. Bedingt durch die Liquidation der SIVBEG und den gestoppten Verkauf weiterer Liegenschaften des ÖBH ist ab 2017 jedoch mit einem Rückgang der Einnahmen zu rechnen.

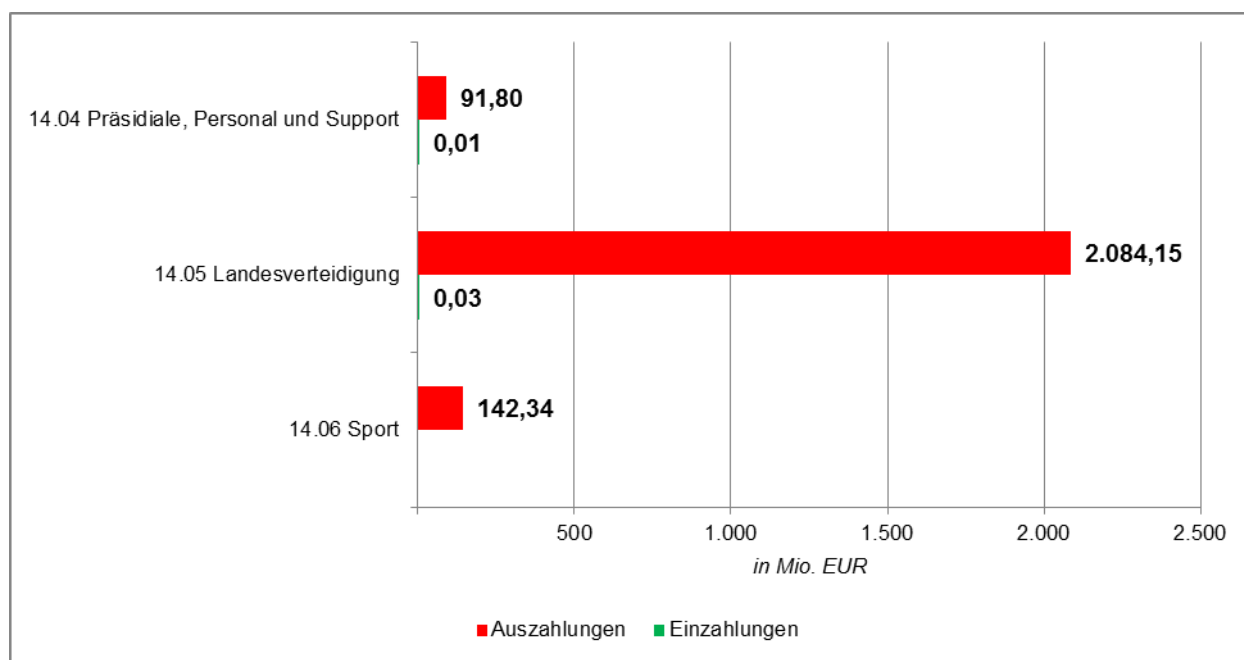


Der Strategiebericht zum BFRG 2017 – 2020 sieht für die Untergliederung die nachfolgenden **Auszahlungsschwerpunkte** vor:

- Personaloffensive,
- Investitionen in zukunftsorientierte Einsatzmittel im Einklang mit strukturellen Anpassungen,
- Ausbildung und allgemeine Einsatzvorbereitung,
- Militärische Infrastruktur,
- Sportförderungen.

Die Auszahlungen und Einzahlungen der Untergliederung verteilen sich auf folgende **Globalbudgets**:

Aus- und Einzahlungen in den Globalbudgets



Quelle: BVA-E 2017



Im Zuge der Umsetzung der Organisationsreform auch zu einer Neustrukturierung des Budgets¹. Das Globalbudget (GB) 14.05-„Landesverteidigung“ umfasst mit einem Volumen von 2,1 Mrd. EUR 90 % der Gesamtauszahlungen des Ressorts. Die beiden GBs 14.04-„Präsidiale, Personal und Support“ mit 91,8 Mio. EUR und 14.06-„Sport“ mit 142,3 Mio. EUR (umfasst neben der allgemeinen und besonderen Sportförderung sowie den Bundessporteinrichtungen nunmehr auch das Heeressportzentrum) sind weit geringer dotiert.

3 Entwicklung der Untergliederung

3.1 Mittelfristige budgetäre Entwicklung

Die nachfolgenden Tabellen und Darstellungen zeigen die Entwicklung der Untergliederung in einer mittel- und längerfristigen Betrachtung und setzen diese zu makroökonomischen Größen und zur Entwicklung des Gesamthaushalts in Beziehung:

Finanzierungshaushalt (2013 bis 2020)

in Mio. EUR								
Finanzierungshaushalt								
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	Erfolg 2013	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	BFRG 2018	BFRG 2019	BFRG 2020
Auszahlungen	2.272,98	2.179,99	2.079,53	2.071,93	2.318,29	2.279,54	2.351,69	2.584,47
in % der Gesamtauszahlungen	3,01%	2,92%	2,79%	2,71%	2,99%	2,89%	2,93%	3,11%
jährliche Veränderung in %	+3,07%	-4,09%	-4,61%	-0,37%	+11,89%	-1,67%	+3,17%	+9,90%
Einzahlungen	45,76	44,52	65,89	0,04	0,04	n.v.	n.v.	n.v.
in % der Gesamteinzahlungen	0,06%	0,06%	0,09%	0,00%	0,00%	n.v.	n.v.	n.v.
jährliche Veränderung in %	-33,57%	-2,71%	+47,99%	-99,94%	0,00%	-	-	-
Nettofinanzierungsbedarf	-2.227,22	-2.135,46	-2.013,64	-2.071,89	-2.318,25	-	-	-
Auszahlungen inkl. Ermächtigungen 2016	-	-	-	2.267,93	2.318,29	-	-	-
jährliche Veränderung in %	-	-	-	+9,06%	+2,22%	-	-	-

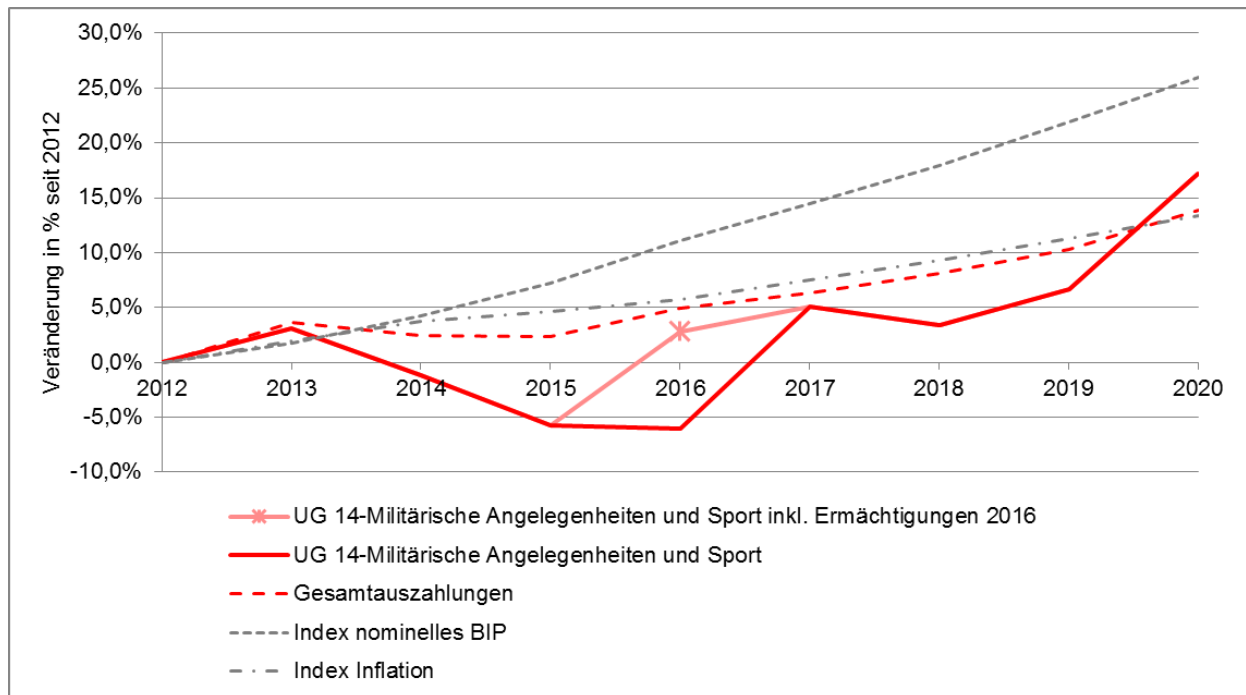
Quellen: BRA 2013, 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017, BFRG 2017 – 2020

Die Auszahlungen der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport entsprechen mit 2,3 Mrd. EUR rd. 3,0 % der Gesamtauszahlungen des Bundes im BVA-E 2017. Der Anteil steigt damit gegenüber den Vorjahren merklich an und erreicht wieder den Wert von 2013.

¹ Nähere Ausführungen finden sich im Pkt. 4.1 (Finanzierungshaushalt auf Global- und Detailbudgetebene)



Entwicklung der Auszahlungen (2012 bis 2020)



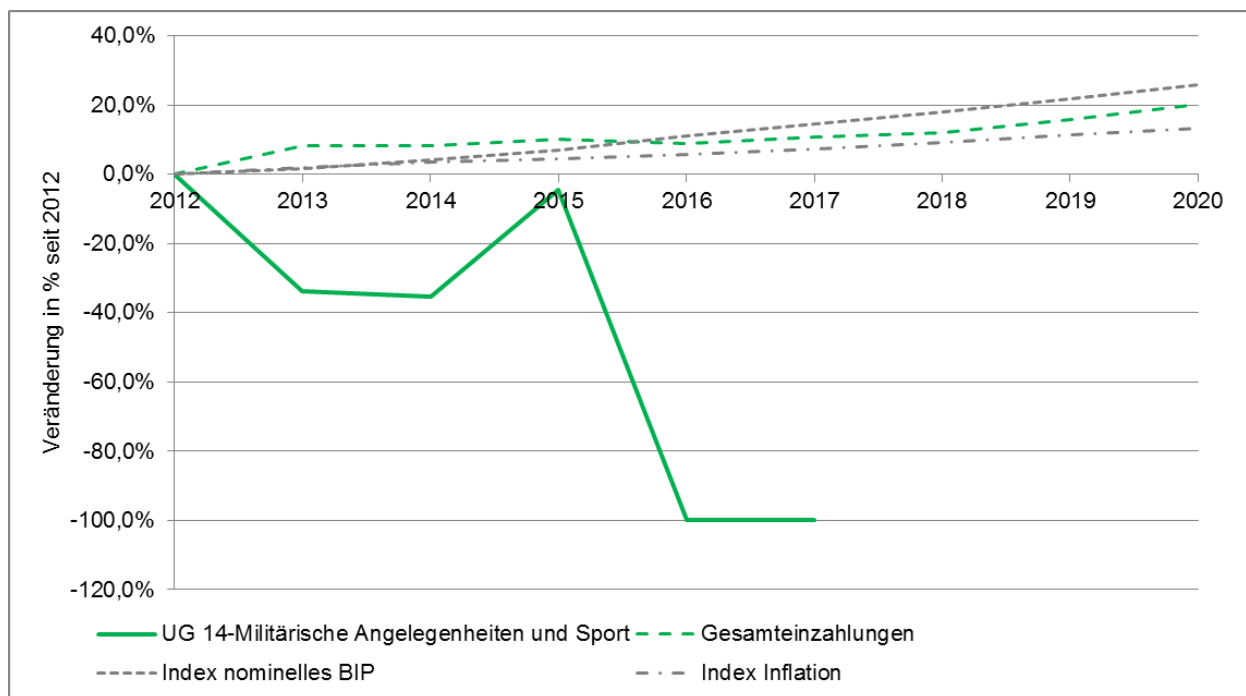
Quellen: BRA 2013, 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017, BFRG 2017 – 2020

Das Wachstum der Auszahlungen der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport entsprach 2013 noch jenem der Gesamtauszahlungen, in der Folge entwickelten sich die Auszahlungen bis 2015 jedoch stark rückläufig. Ab 2016 und 2017 kommt es zu einem Wachstum der Auszahlungen, wobei in der Grafik für 2016 die Werte mit und ohne Überschreitungsermächtigung dargestellt werden.

Das Programm „ÖBH 2018“ sah ursprünglich 205 Mio. EUR an jährlichen Einsparungen als Kostendämpfung vor. Durch die jüngsten Entwicklungen wird dieser Teil des Programms im Abstimmung mit dem BMF nicht umgesetzt. 2018 bis 2020 wird sich aus der Personaloffensive des Österreichischen Bundesheers und der Umsetzung des Sonderinvestitionsprogramms „ÖBH 2018“ mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 350 Mio. EUR bis zum Jahr 2020 ein weiterer Anstieg ergeben.



Entwicklung der Einzahlungen (2012 bis 2020)



Quellen: BRA 2013, 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017, BFRG 2017 – 2020

Wie schon im BVA 2016² werden auch im BVA-E 2017 die Einzahlungen de facto mit null budgetiert. Im Mittel betragen die Einzahlungen zwischen 2013 und 2015 rd. 2,4 % der Auszahlungen und sind starken Schwankungen unterworfen, die z.B. auf Veräußerungserlöse von nicht mehr benötigten militärischen Gütern oder auf Transfers im Zusammenhang mit Auslandseinsätzen des Bundesheeres zurückzuführen sind.

3.2 Besondere Herausforderungen und Schwerpunkte der Untergliederung

Geänderte sicherheitspolitische Rahmenbedingungen erfordern Anpassungen der Strukturen und Prozesse des Österreichischen Bundesheeres und der Heeresverwaltung, aber auch der Zentralstellenorganisation des BMLVS. Die zentrale Herausforderung für das Ressort ist im Jahr 2017 daher die Organisationsreform (Reform der Zentralstelle und Reform der Kommanden gem. ÖBH 2018). Ziel ist die Reduzierung und die Regionalisierung der Kommanden. Die Reform wird bereits in der neuen Budgetstruktur abgebildet.

² Ursprünglich sah der BVA 2016 Erträge iHv 50 Mio. EUR vor, die mit der 1. Novelle des BFG 2016 auf null reduziert wurden.



Die obere Führung des ÖBH wird in Hinkunft aus vier Kommanden bestehen: dem Kommando Landstreitkräfte (Hauptstandort: Graz), dem Kommando Luftstreitkräfte (Hauptstandort: Wals/Sitzenheim), dem Kommando Logistik (Hauptstandort: Wien) und dem Kommando Führungsunterstützung und Cyber Defence (Hauptstandort: Wien). Das Kommando Landstreitkräfte stellt die Masse der aufwachsenden Reaktionskräfte (dabei sollen unter anderem die Kaderpräsenzeinheiten bis 2020 auf bis zu 6.000 Soldatinnen und Soldaten aufgestockt werden). Der beschlossene deutliche Ausbau der Miliz soll weiter fortgesetzt werden. Damit verbunden ist ein quantitativer Zuwachs von vorerst 12 zusätzlichen Kompanien bis 2018. Danach ist mit Planungshorizont 2030 ein weiterer, signifikanter zahlenmäßiger Anstieg an neuen Milizeinheiten vorgesehen, wofür auch entsprechende Ausrüstung erforderlich ist. Neben den vier genannten Kommanden und der Militärhochschule werden das Heerespersonalamt, das Heeresnachrichtenamt, das Abwehramt, das Jagdkommando, das Heeressportzentrum, das Heeresgeschichtliche Museum und die Dienststellen der Militärseelsorge dem BMLVS unmittelbar unterstellt.

Die Militärhochschule entsteht aus Zusammenlegung von Landesverteidigungsakademie (LAVAK), der Heeresunteroffiziersakademie (HUAK) und der Militärakademie MILAK. Derzeit befindet sich das Projekt noch in der Umsetzungsphase, strittig sind vor allem die Festlegung der Wertigkeiten und die Frage, ob die Führung durch ziviles oder Heerespersonal erfolgen soll.

Für bauliche Maßnahmen sollen bis 2020 rd. 500 Mio. EUR investiert werden, die vor allem in die Verbesserung der Quartiersituation der Grundwehrdiener fließen sollen. Diese Maßnahmen sind auch Teil des Programms zur Attraktivierung von freiwilligen Weitermeldungen nach dem Grundwehrdienst. Als weitere Maßnahme soll ein Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen, die später im Berufsleben genutzt werden können.

Für Investitionen im Bereich der Militärischen Angelegenheiten ist das Sonderinvestitionsprogramm „ÖBH 2018“ vorgesehen, das für die Jahre 2016 bis 2019 insgesamt 350 Mio. EUR beträgt. Im Jahr 2017 sollen daraus 96 Mio. EUR investiert werden, für die Folgejahre ist im Wesentlichen eine gleichmäßige Verteilung der verbleibenden Mittel (254 Mio. EUR) geplant. Schwerpunkt der Investitionen bildet neben der Verbesserung der Ausrüstung der Grundwehrdiener (Schutzhelme und –westen), Fahrzeuge, Avionikpaket für die C130 und leichte gepanzerte Fahrzeuge sowie Radpanzer. Ab dem Jahr 2020 soll eine 2. Tranche an Sonderinvestitionen im Ausmaß von 266 Mio. EUR vorgenommen werden, sodass insgesamt 616 Mio. EUR zusätzlich in das Österreichische Bundesheer investiert werden sollen.



4 Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017

4.1 Finanzierungshaushalt auf Global- und Detailbudgetebene

Das BMLVS hat die Budgetstruktur gegenüber den Vorjahren im Hinblick auf die Organisationsreform stark verändert. Dazu wurde auch die Nummerierung der Global- und Detailbudgets abgeändert (Veranschlagung nunmehr in den GBs 14.04 bis 14.06), um die veränderten Inhalte zu zeigen und zu vermeiden, dass bei gleichbleibenden Benennungen Vergleiche mit den Vorjahren vorgenommen werden, obwohl dies in vielen Fällen nicht möglich wäre.

Aus diesem Grund wird in weiterer Folge auch kein Vergleich der der Veranschlagungen einzelnen Globalbudgets durchgeführt, sondern die Änderungen in der Struktur bzw. die Inhalte der Globalbudgets werden dargestellt.



Die Aus- und Einzahlungen der Untergliederung verteilen sich auf die nachfolgenden Global- und Detailbudgets:

Aus- und Einzahlungen nach Globalbudgets

in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
14 Auszahlungen	2.179,99	2.079,53	2.071,93	2.318,29	11,9%
14.01 Steuerung und Service	215,66	217,54	220,44		-100,0%
14.01.01 strategische Leitung, Planung und Information	165,81	168,49	173,04		-100,0%
14.01.02 Service	49,84	49,06	47,40		-100,0%
14.02 Streitkräfte	1.840,14	1.742,05	1.718,49		-100,0%
14.02.01 Streitkräftebereitstellung	474,85	321,79	273,35		-100,0%
14.02.02 Streitkräfteunterhalt, allg. Einsatzvorbereitung u. Einsatz	1.365,30	1.420,25	1.445,14		-100,0%
14.03 Sport	124,19	119,94	133,00		-100,0%
14.03.01 Steuerung und Service	3,61	3,63	4,35		-100,0%
14.03.02 Allgemeine Sportförderung	32,18	24,86	42,14		-100,0%
14.03.03 Besondere Sportförderung	82,18	82,56	80,00		-100,0%
14.03.05 Bundessporteinrichtungen GmbH	6,22	8,89	6,51		-100,0%
14.04 Präsidiale, Personal und Support				91,80	-
14.04.01 Sektion I				91,80	-
14.05 Landesverteidigung				2.084,15	-
14.05.01 Generalstabsdirektion				124,83	-
14.05.02 Sektion III				919,57	-
14.05.03 Sektion IV				1.039,74	-
14.06 Sport				142,34	-
14.06.01 Allgemeine Sportförderung und Service				46,49	-
14.06.02 Besondere Sportförderung				80,00	-
14.06.03 Sportgroßprojekte				0,00	-
14.06.04 Bundessporteinrichtungen GmbH				6,51	-
14.06.05 Heeressportzentrum				9,34	-
14 Einzahlungen	44,52	65,89	0,04	0,04	0,0%
14.01 Steuerung und Service	15,44	14,82	0,01		-100,0%
14.01.01 strategische Leitung, Planung und Information	3,30	2,95	0,00		-100,0%
14.01.02 Service	12,15	11,87	0,01		-100,0%
14.02 Streitkräfte	29,03	50,97	0,03		-100,0%
14.02.01 Streitkräftebereitstellung	1,65	18,36			-
14.02.02 Streitkräfteunterhalt, allg. Einsatzvorbereitung u. Einsatz	27,38	32,61	0,03		-100,0%
14.03 Sport	0,05	0,10			-
14.03.01 Steuerung und Service	0,05	0,05			-
14.03.02 Allgemeine Sportförderung	0,01	0,04			-
14.04 Präsidiale, Personal und Support				0,01	-
14.04.01 Sektion I				0,01	-
14.05 Landesverteidigung				0,03	-
14.05.01 Generalstabsdirektion				0,00	-
14.05.02 Sektion III				0,00	-
14.05.03 Sektion IV				0,03	-
14 Nettofinanzierungsbedarf	-2.135,46	-2.013,64	-2.071,89	-2.318,25	11,9%
Ermächtigungen für 2016	-	-	196,00	-	-

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017



GB 14.04-„Präsidiale, Personal und Support“

Dieses Globalbudget war bisher Teil der strategischen Leitung, es werden nunmehr aber nur noch das Personal und die Beschaffung für den eigenen Sektionsbereich der Sektion I sowie die im Bereich der Sektion angesiedelten Dienststellen veranschlagt (Budgetmittel für das Heerespersonalamts (HPA), für den Museumsbetrieb im Heeresgeschichtlichen Museum, für den Betrieb des Büros der Parlamentarischen Bundesheerkommission und für die Dienststellen der Militärseelsorge). Durch die Organisationsreform wurde in diesem Globalbudget die Anzahl der Detailbudgets auf eins reduziert. Entsprechend dieser Umstrukturierung belaufen sich die Auszahlungen im BVA-E 2017 auf nunmehr 91,8 Mio. EUR.

GB 14.05-„Landesverteidigung“

Das GB 14.05 ist mit einem Anteil von 89,9 % an den Gesamtauszahlungen das mit Anstand größte Globalbudget des Ressorts. Die Anzahl der Detailbudgets wurde auf drei erhöht, vorher zwei. Die Auszahlungen des DB 14.05.01-„Generalstabsdirektion“ sind mit 124,8 Mio. EUR budgetiert und waren früher im Wesentlichen im Rahmen der strategischen Leitung (Sektion II) veranschlagt, die Personalmittel der übrigen Sektionen werden jedoch nunmehr in deren Bereich budgetiert. In der Generalstabsdirektion sind Budgetmittel für die Aufrechterhaltung der Militärvertretung Brüssel und des militärdiplomatischen Apparates sowie für den Betrieb der nachgeordneten Ämter und für den Bereich Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie Verteidigungsforschung veranschlagt, weiters für die strategische Kommunikation und für das Zentrum für Information und Wehrpolitik.

Das DB 14.05.02-„Sektion III“ umfasst die Budgetmittel für die Beschaffung von Rüstungsgütern und Infrastruktur, für die Wehrtechnik, die Struktur- und Bedarfsplanung sowie für die Führung des Kommandos Führungsunterstützung & Cyber Defence und des Kommandos Logistik sowie für das Facility Management und den Eigenbetrieb der Sektion III. Die Auszahlungen des DB 14.05.02 sind mit 919,6 Mio. EUR budgetiert.

Das DB 14.05.03-„Sektion IV“ umfasst Auszahlungen von 1 Mrd. EUR, wobei rd. 843,7 Mio. EUR für Personalkosten der rd. 20.000 Mann umfassenden Truppe vorgesehen sind. Neben der Einsatzsektion mit den drei nachgeordneten Kommanden beinhaltet dieses Detailbudget auch die neu zu schaffende Militärhochschule. Die Militärhochschule entsteht aus Zusammenlegung von Landesverteidigungsakademie (LAVAK), der Heeresunteroffiziersakademie (HUAK) und der Militärakademie MILAK. Derzeit befindet sich das Projekt noch in der Umsetzungsphase.

**GB 14.06-„Sport“**

Im GB 14.06 werden lt. BVA-E 2017 142,3 Mio. EUR veranschlagt. Das entspricht einer Erhöhung gegenüber dem BVA 2016 vom 9,3 Mio. EUR. Diese Erhöhung ergibt sich aus der Eingliederung des Heeressportzentrums in das Globalbudget. Die Anzahl der bisherigen Detailbudget bleibt mit fünf gleich. Das DB 14.03.01-„Steuerung und Service“ wurde mit dem DB 14.03.02-„Allgemeine Sportförderung“ zusammengelegt und das Heeressportzentrum wurde im DB 14.06.05-„Heeressportzentrum“ abgebildet.

Das DB 14.06.03-„Sportgroßprojekte“ ist derzeit nur mit 4.000 EUR budgetiert, es bestehen in diesem Detailbudget jedoch noch Rücklagen iHv rd. 12,1 Mio. EUR. Künftig könnten daher in diesem Detailbudget allenfalls wieder z.B. Stadionneubauten oder Großveranstaltungen veranschlagt werden.



4.2 Der Haushalt in ökonomischer Gliederung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Hauptpositionen der Untergliederung nach der ökonomischen Gliederung des Haushalts:

Aufwendungen und Erträge (Auszahlungen und Einzahlungen) – Hauptpositionen

in Mio. EUR Finanzierungshaushalt					
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Auszahlungen	2.179,99	2.079,53	2.071,93	2.318,29	11,9%
Auszahlungen für Personal	1.130,62	1.183,45	1.200,97	1.244,55	3,6%
davon					-
Bezüge	787,95	823,92	839,76	853,21	1,6%
Mehrdienstleistungen	64,97	66,67	67,02	82,99	23,8%
Sonstige Nebengebühren	65,79	72,73	73,96	77,67	5,0%
Gesetzlicher Sozialaufwand	194,99	202,71	202,57	212,22	4,8%
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen	12,50	13,05	13,04	13,81	5,9%
Auszahlungen für Betrieblichen Sachaufwand	591,71	582,26	590,28	717,45	21,5%
davon					-
Mieten	36,26	36,58	36,33	39,42	8,5%
Instandhaltung	97,44	91,51	145,19	137,00	-5,6%
Reisen	17,43	14,11	11,26	15,40	36,7%
Aufwand für Werkleistungen	103,66	109,33	99,62	150,49	51,1%
Heeresanlagen	61,28	90,20	78,91	102,31	29,7%
Entschäd. an Präsenz- u. Zivildienstleistende	75,83	68,84	50,31	51,55	2,5%
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	172,43	150,28	144,19	195,73	35,7%
Auszahlungen für Transfer	128,18	123,57	134,58	135,12	0,4%
davon					-
an öffentl. Körperschaften und Rechtsträger	9,56	6,08	16,48	18,41	11,7%
an private Haushalte/Institutionen	110,61	106,50	107,22	107,87	0,6%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	327,58	188,04	142,60	217,67	52,6%
Sachanlage	327,41	188,01	142,59	217,66	52,7%
Immaterielle Vermögenswerte	0,17	0,03	0,01	0,01	-7,1%
Darlehen und Vorschüsse	1,90	2,20	3,50	3,50	0,0%
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen	1,90	2,20	3,50	3,50	0,0%
Einzahlungen	44,52	65,89	0,04	0,04	0,0%
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	29,35	37,14	0,03	0,02	-4,0%
davon					-
aus Mieten	14,56	19,45	0,00	0,00	0,0%
aus Veräußerung von Material	7,71	13,11	0,01	0,01	-8,3%
aus Leistungen	5,70	4,40	0,01	0,01	0,0%
Sonstige wirtschaftliche Einzahlungen	1,38	0,19	0,00	0,00	0,0%
Kostenbeiträge und Gebühren	6,363	11,677	0,002	0,002	0,0%
Einzahlungen aus Transfers	3,29	3,69	0,00	0,00	0,0%
davon					-
von priv. Haushalten u. gemeinnütz. Einr.			0,00	0,00	0,0%
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,361	0,488			
Sonstige Einzahlungen	2,66	9,88	0,01	0,01	10,0%
davon					-
Geldstrafen	0,39	7,37	0,01	0,01	11,1%
Übrige sonstige Erträge	2,24	2,44	0,00	0,00	0,0%
Einzahlungen aus Finanzerträge		0,83			
Darlehen und Vorschüsse	2,50	2,19			
Nettofinanzierungsbedarf	-2.135,46	-2.013,64	-2.071,89	-2.318,25	11,9%
Ermächtigungen für 2016	-	-	196,00	-	-

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017



Auszahlungen

Die Auszahlungen für Personal umfassen rd. 54 % der Gesamtaufwendungen und belaufen sich gemäß BVA-E 2017 auf 1,2 Mrd. EUR. Sie steigen damit gegenüber den BVA 2016 um 43,6 Mio. EUR bzw. 3,6 %. Der betriebliche Sachaufwand steigt um 21,5 % auf 717,5 Mio. EUR, davon erhöhen sich die Aufwendungen für Werkleistungen um 51,1 % und sollen im Jahr 2017 150,5 Mio. EUR betragen. Trotz der verstärkten Investitionstätigkeit aufgrund des Sonderinvestitionsprogramms „ÖBH 2018“ stehen den Investitionen im Ausmaß von 217,7 Mio. EUR im Finanzierungshaushalt Abschreibungen auf Vermögenswerte von 298,8 Mio. EUR im Ergebnishaushalt gegenüber, weil den hohen Abschreibungen für die Eurofighter keine entsprechend hohen neuen Investitionen gegenüberstehen.

Einzahlungen

Wie schon im BVA 2016³ werden auch im BVA-E 2017 die Einzahlungen de facto mit null budgetiert. Laut Budgetcontrolling-Bericht beliefen sich die Einzahlungen der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport im Jahr 2016 bis zum Stichtag 30. September auf 37,4 Mio. EUR.

³ Ursprünglich sah der BVA 2016 Erträge iHv 50 Mio. EUR vor, die mit der 1. Novelle des BFG 2016 auf null reduziert wurden.



4.3 Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ergebnishaushalts und die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Ergebnis- und dem Finanzierungshaushalt im BVA-E 2017 auf:

Ergebnishaushalt (Aufwendungen) und Finanzierungshaushalt (Auszahlungen)

UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport <i>in Mio. EUR</i>	Ergebnishaushalt - Aufwendungen					Fin. Haush.	Diff. EH-FH
	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017		BVA-E 2017	BVA-E 2017
Operative Verwaltungstätigkeit und Transfers/ Finanzierungswirksame Aufwendungen	1.868,0	1.913,4	2.082,6	169,2	8,8%	2.097,1	-14,6
Aufwand / Auszahlungen für Personal	1.171,9	1.188,5	1.230,7	42,1	3,5%	1.244,5	-13,9
davon							
<i>Bezüge</i>	822,2	839,7	853,1	13,5	1,6%	853,2	-0,1
<i>Mehrdienstleistungen</i>	68,9	67,0	83,0	16,0	23,8%	83,0	0,0
<i>Sonstige Nebengebühren</i>	71,6	74,0	77,7	3,7	5,0%	77,7	0,0
<i>Gesetzlicher Sozialaufwand</i>	204,0	202,6	212,2	9,6	4,8%	212,2	0,0
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand)	572,7	590,3	716,8	126,5	21,4%	717,4	-0,7
davon							
<i>Mieten</i>	32,8	36,3	39,4	3,1	8,5%	39,4	0,0
<i>Instandhaltung</i>	95,4	145,2	137,0	-8,2	-5,6%	137,0	0,0
<i>Aufwand für Werkleistungen</i>	113,9	99,6	150,5	50,9	51,1%	150,5	0,0
<i>Heeresanlagen</i>	74,1	78,9	102,3	23,4	29,7%	102,3	0,0
<i>Entschäd. an Präsenz- u. Zivildienstleistende</i>	68,6	50,3	51,5	1,2	2,5%	51,5	0,0
<i>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</i>	151,9	144,2	195,1	50,9	35,3%	195,7	-0,7
Aufwand / Auszahlungen für Transfer	123,4	134,6	135,1	0,5	0,4%	135,1	0,0
davon							
<i>an private Haushalte/Institutionen</i>	106,1	107,2	107,9	0,7	0,6%	107,9	0,0
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	312,8	310,6	315,9	5,4	1,7%		315,9
Abschreibungen auf Vermögenswerte	296,8	290,0	298,8	8,8	3,0%		298,8
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	15,1	20,1	16,7	-3,4	-17,1%		16,7
davon							
<i>Abfertigungen</i>	2,8	6,0	3,2	-2,8	-47,1%		3,2
<i>Jubiläumszuwendungen</i>	11,4	12,9	12,6	-0,3	-2,5%		12,6
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,9	0,4	0,4	-0,0	-6,3%		0,4
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit						217,7	-217,7
Sachanlagen						217,7	-217,7
Immaterielle Vermögenswerte						0,0	-0,0
Darlehen und Vorschüsse						3,5	-3,5
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen						3,5	-3,5
Aufwendungen / Auszahlungen insgesamt	2.180,8	2.224,0	2.398,5	174,5	7,8%	2.318,3	80,2

Quellen: BRA 2015, BVA 2016, BVA-E 2017



Ergebnishaushalt (Erträge) und Finanzierungshaushalt (Einzahlungen)

UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport <i>in Mio. EUR</i>	Ergebnishaushalt - Erträge				Fin. Haush.		Diff. EH-FH
	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017	BVA-E 2017	BVA-E 2017	
Operative Verwaltungstätigkeit und Transfers/ Finanzierungswirksame Erträge	59,9	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0
Erträge / Einzahlungen aus wirtschaftl. Tätigkeit davon	33,0	0,0	0,0	-0,0	-4,0%	0,0	0,0
<i>Erträge aus Mieten</i>	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0
<i>Erträge aus der Veräußerung von Material</i>	14,1	0,0	0,0	-0,0	-8,3%	0,0	0,0
<i>Erträge aus Leistungen</i>	4,4	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0
<i>Sonstige wirtschaftliche Erträge</i>	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0
Kostenbeiträgen und Gebühren	11,5	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0
Erträge / Einzahlungen aus Transfers davon	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0
<i>von priv. Haushalten u. gemeinnütz. Einr.</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0
Sonst. Erträge / Einzahlungen davon	10,5	0,0	0,0	0,0	10,0%	0,0	0,0
<i>Geldstrafen</i>	7,4	0,0	0,0	0,0	11,1%	0,0	0,0
<i>Übrige sonstige Erträge</i>	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0
Nicht finanzierungswirksame Erträge	11,6	0,0	0,0	0,0	0,0%		0,0
Operative Verwaltungstätigkeit und Transfers davon	11,6	0,0	0,0	0,0	0,0%		0,0
<i>Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen</i>	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0%		0,0
Investitionstätigkeit						0,0	0,0
Darlehen und Vorschüsse						0,0	0,0
Erträge / Einzahlungen insgesamt	71,5	0,1	0,1	0,0	0,0%	0,0	0,0
Nettoergebnis / Nettofinanzierungsbedarf	-2.109,2	-2.223,9	-2.398,4	-174,5	7,8%	-2.318,2	-80,2

Quellen: BRA 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Die Differenz zwischen dem Finanzierungshaushalt und dem Ergebnishaushalt in der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport beträgt rd. 80 Mio. EUR. Auszahlungen, denen kein Aufwand gegenübersteht betragen 233,1 Mio. EUR, wovon der größte Teil iHv 217,6 Mio. EUR auf Investitionen entfällt. Aufwendungen, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen belaufen sich auf rd. 316 Mio. EUR, der größte Teil davon entfällt mit rd. 298,8 Mio. EUR auf Abschreibungen auf Vermögenswerte.

Die Unterschiede zwischen den Werten des Finanzierungs- und des Ergebnishaushaltes in der Untergliederung sind gering und insbesondere auf nur im Ergebnishaushalt ausgewiesene Abschreibungen, Rückstellungen für den Personalbereich (z.B. Urlaubsrückstellungen, Abfertigungsrückstellungen) und sonstige Rückstellungen (z.B. für Prozesskosten) und auf nur im Finanzierungshaushalt ersichtliche Investitionen und Darlehen (z.B. Gehaltvorschüsse) sowie auf unterschiedliche Periodenabgrenzungen zurückzuführen.



5 Personal

Der Personalplan sieht bei den Planstellen der Untergliederung sowie beim Personalaufwand folgende Entwicklung vor:

Planstellenverzeichnis

UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport				
	2014	2015	2016	2017
PLANS TELLEN				
Planstellen	22.116	21.903	22.157	22.063
PCP**)	6.059.284	6.014.158	6.083.199	6.081.168
PERSONAL STAND	zum 31.12	zum 31.12	zum 1.6.	
VBÄ*)	21.206	21.053	20.881	-
PCP**)	5.599.915	5.563.258	5.516.760	-
Personalaufwand	Erfolg		BVA	BVA-E
Aufwendungen im Ergebnishaushalt <i>in Mio. EUR</i>	1.134,1	1.186,9	1.207,5	1.246,5

*) Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) sind eine Messgröße für den tatsächlichen Personaleinsatz, für den Leistungsentgelte aus dem Personalaufwand anfallen. Eine zur Gänze besetzte Planstelle entspricht einem VBÄ.

**) Personalcontrollingpunkte (PCP) sind Punktwerte, die die Höhe der verwendeten Mittel für eine besetzte Planstelle zum Ausdruck bringen. Qualitativ höhere und damit „teurere“ Stellen erfordern mehr PCP. Die Planstellen begrenzen die Personalkapazitäten und PCP die die Kosten.

Quelle: BRA 2014 und 2015, aktuelle Personalpläne, Anlage IV „Personalplan“ zum BFG-E 2017

Für das Jahr 2017 ist eine Reduktion des Personalplans um 94 Planstellen geplant. Der tatsächliche Personalstand lag zum 1. Juni 2016 um 1.276 Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) unter den Werten des Personalplans, es sind daher grundsätzlich noch in begrenztem Ausmaß unbesetzte Planstellen verfügbar. Seitens des Ressorts wird angemerkt, dass die Personaloffensive bis 2020 nicht im Personalplan 2017 abgebildet ist und im Zuge des BFRG nachgezogen werden muss. Im Zuge der Personaloffensive sollen bis zum Jahr 2020 9.800 Stellen besetzt werden, davon 3.200 zusätzliche MitarbeiterInnen und 6.600 Nachbesetzungen aufgrund von Pensionsabgängen.

Laut Ausführungen des Bundesministers im Landesverteidigungsausschuss vom 20. Oktober 2016 wird das Ressort dem Ausschuss in Hinkunft halbjährliche Berichte über die Entwicklung der Personalsituation vorgelegen.



Personalaufwand

UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport <i>in Mio EUR</i>	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Bezüge und bezugsgleiche ausbezahlte Zulagen	786,61	822,17	839,66	853,13	1,6%
Dienstgeberbeiträge	132,51	138,08	138,77	138,74	0,0%
Sozialversicherungsbeiträge	64,25	65,91	63,80	73,48	15,2%
Mehrdienstleistungen	64,71	68,85	67,02	82,99	23,8%
Zulagen	62,81	65,25	69,00	69,54	0,8%
Freiwilliger Sozialaufwand	0,07	0,09	0,10	0,14	36,6%
Belohnungen	3,16	5,79	4,19	7,58	81,0%
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	4,33	4,31	4,53	4,51	-0,4%
Nebentätigkeit	0,69	0,56	0,77	0,56	-27,8%
Abfertigungen	3,74	3,24	6,72	3,19	-52,6%
Jubiläumszuwendungen	10,12	11,74	12,94	12,62	-2,5%
Nicht konsumierte Urlaube	1,10	0,90	0,00	0,00	-
Personalaufwand	1.134,11	1.186,92	1.207,51	1.246,47	3,2%

Quellen: BVA-E 2017, HIS

Der Personalaufwand steigt um 3,2 % bzw. 39,0 Mio. EUR auf 1,2 Mrd. EUR. Der veranschlagte Aufwand für Mehrdienstleistungen von 83,0 Mio. EUR hat im Zuge der Bewältigung der Flüchtlingskrise stark zugenommen und steigt um 16,0 Mio. EUR (23,8 %). Auch der Anstieg beim Aufwand für Belohnungen steht mit den zusätzlichen Belastungen im Zusammenhang. Rückläufig entwickeln sich die Aufwendungen für Abfertigungen, Nebentätigkeiten und Jubiläumszuwendungen.

Planstellen-Besoldungsgruppen

UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	Planstellen für Finanzjahr			
Besoldungsgruppen-Bereich	2014	2015	2016	2017
Allgemeiner Verwaltungsdienst	7.544	7.461	7.475	7.447
ADV	357	370	370	370
Krankenpflegedienst	609	567	561	561
Lehrpersonen	9	9	9	9
Militärischer Dienst (MB)	13.301	13.266	13.540	13.437
Militärischer Dienst (MZ)	296	230	202	239
Gesamtsumme	22.116	21.903	22.157	22.063

Quelle: BVA-E 2017

Im Allgemeinen Verwaltungsdienst und im Militärischen Dienst (MB) werden 28 Planstellen bzw. 103 Planstellen reduziert. Der Personalplan im Bereich Militärischer Dienst (MZ) wird um hingegen um 37 Stellen erweitert.



6 Förderungen

Auf Grundlage der Abgrenzungen des Förderungsberichts zeigt die nachstehende Tabelle die Entwicklung und Veranschlagung der direkten Förderungen der Untergliederung und der wesentlichen Förderungsbereiche:

Direkte Förderungen

UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport <i>in Mio EUR</i>	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	9,44	6,00	16,35	18,31	12,0%
Transfers an Unternehmen	4,81	7,07	6,81	4,81	-29,4%
Transfers an private Haushalte/Institutionen	100,78	97,41	98,86	99,65	0,8%
Auszahlungen Förderungen	115,03	110,48	122,02	122,76	0,6%

Quellen: Förderungsbericht des Bundes 2014, BVA 2016, BVA-E 2017, HIS

Die direkten Förderungen betragen lt. BVA-E 2017 122,8 Mio. EUR und haben einen Anteil von 5,3 % an den Gesamtauszahlungen der Untergliederung. Nahezu sämtliche direkte Förderungen entfallen mit einem Volumen von 122,5 Mio. EUR in den Bereich des GB 14.06-„Sport“. Die einzelnen Förderungsbereiche der Untergliederung entwickelten sich unterschiedlich. Während die besondere Sportförderung aufgrund der Bindung an die Umsatzerlöse der Lotterien kontinuierlich angestiegen ist (Erfolg 2015: 82,5 Mio. EUR, BVA 2016: 80 Mio. EUR), gab es bei der allgemeinen Sportförderungen erhebliche Schwankungen (Erfolg 2015: 24,5 Mio. EUR, BVA 2016: 42,1 Mio. EUR).

Die Besondere Sportförderung wird aus Vorsichtsgründen im BVA-E 2017 weiterhin mit 80 Mio. EUR veranschlagt, obwohl es in den letzten Jahren Steigerungen gegeben hat, weil sich der in § 20 Glückspielgesetz vorgesehene Betrag jährlich in dem Ausmaß erhöht, in dem die glückspielrechtlichen Bundesabgaben des Konzessionärs im Vorjahr gegenüber dem vorletzten Jahr gestiegen sind. Der Anstieg ist nach Auskunft des Ressorts zum Veranschlagungszeitpunkt aber noch nicht bekannt.

Aus der allgemeinen Sportförderung werden diverse Sportgroßveranstaltungen, der Bau von Sportstätten und Sportförderungsprogramme gefördert (im BVA-E 2017 sind im DB 14.06.01-„Allgemeine Sportförderung und Services“ im Transferaufwand 38,7 Mio. EUR vorgesehen). Für das Jahr 2017 sind im Teilheft an größeren Positionen (über 1 Mio. EUR) u.a. die Nordische WM 2019 in Seefeld, die Beachvolleyball-EM 2017, die Ballsporthalle Graz Hüttenbrennergasse, die Werner Schlager Academy, das Team Rot-Weiß-Rot, Förderungen im Rahmen der F&E Offensive und der Ausbau des Programms „Kinder gesund bewegen“ vorgesehen. Weiters wird daraus die Finanzierung der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) bereitgestellt.



7 Ausgliederungen und Beteiligungen

Der im Zusammenhang mit den Budgetunterlagen vorgelegte Bericht über Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes (Oktober 2016) enthält Informationen über die wesentlichen Kennzahlen der Beteiligungsunternehmen des Bundes. Die nachstehende Tabelle zeigt die Verflechtungen der der Untergliederung zugehörigen Unternehmen mit dem Bundesbudget auf und weist die Anzahl ihrer Beschäftigten aus.

Zahlungsflüsse aus Ausgliederungen und Beteiligungen

UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport <i>in Mio. EUR</i>	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	Durchschn. Beschäftigte 2015
Auszahlungen gesamt	11,5	11,4	12,4	8,3	<i>in VZÄ</i>
Bundessporteinrichtungen GmbH	6,1	8,8	6,5	6,5	185
<i>Investitionen in Sportanlagen</i>	1,8	3,3	1,8	1,8	
<i>Fördertarifausgleich, ÖLSZ Südstadt, LPPS</i>	4,3	5,5	4,7	4,7	
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	1,6	1,6	1,8	1,8	8
Strategische Immobilien Verwertungs-, Beratungs- und EntwicklungsgmbH (SIVBEG)	3,8	1,0	4,1	0,0	5
<i>Provisionszahlungen</i>	2,6	0,6	2,2	0,0	
<i>IMMOEst</i>	1,2	0,4	1,9	0,0	
Einzahlungen gesamt	36,3	48,2	11,4	0,0	
Bundessporteinrichtungen GmbH	0,4	0,4	0,4	0,0	
<i>Pensionsbeiträge für BeamtInnen</i>	0,1	0,1	0,1	0,0	
<i>Ersätze für Bedienstete</i>	0,3	0,3	0,3	0,0	
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	
Strategische Immobilien Verwertungs-, Beratungs- und EntwicklungsgmbH (SIVBEG)	35,9	47,8	11,0	0,0	
<i>Liegenschaftserlöse (UG 45)</i>	35,9	47,8	11,0	0,0	

Quelle: Bericht über Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes 2015

Die Bundessporteinrichtungen GmbH wurde 1999 ausgegliedert und übernahm im Weg der Gesamtrechtsnachfolge die Bundessport- und Freizeiteinrichtungen. Auszahlungen von 6,5 Mio. EUR (Investitionen und Fördertarifausgleich ÖLSZ Südstadt) im BVA-E 2017 werden Einzahlungen iHv 400.000 EUR gegenüber stehen⁴, die aus der Refundierung der Bezüge und der Pensionsbeiträge für beamtete MitarbeitInnen resultieren.

⁴ Da die Einzahlungen der Untergliederung de facto auf null gesetzt sind, sind auch die Einzahlungen der Unternehmungen auf null gesetzt. Der langjährige Wert für die Bundessporteinrichtungen beträgt 400.000 EUR. Dieser Betrag ist auch für das Jahr 2017 zu erwarten.



Die Nationale Anti-Doping-Agentur (NADA) hat als Hauptaufgabe die Anti-Doping-Arbeit im Sport durch effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention durch Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung. Gesellschafter sind der Bund (53 %), die neun Bundesländer (je 5 %), die Österreichische Bundes-Sportorganisation und das Österreichische Olympische Comité (je 1 %). Für das Jahr 2017 sind gegenüber dem Vorjahr nur geringe Änderungen geplant. Die Auszahlungen sind mit 1,8 Mio. EUR im BVA-E 2017 budgetiert, Einzahlungen sind nicht vorgesehen.

Die Strategische Immobilien Verwertungs-, Beratungs- und EntwicklungsgmbH (SIVBEG) wurde im Jahr 2005 gegründet, ihre Gesellschafter sind das BMLVS mit 55 % und die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) mit 45 %. Zweck ist der Verkauf von nicht mehr benötigten Liegenschaften des ÖBH. Die SIVBEG wird per 31. Dezember 2016 liquidiert. Künftig soll die Verwertung von nicht mehr betriebsnotwendigen Liegenschaften des ÖBH direkt durch das BMLVS durchgeführt werden. Gemäß BVA 2016 sollen die Einzahlungen aus Liegenschaftserlösen 11 Mio. EUR betragen, diese werden zunächst in der UG 45-Bundesvermögen vereinnahmt und stehen weiterer Folge in der UG 14 für Überschreitungsermächtigungen zur Verfügung. Im Budgetcontrolling-Bericht wird in diesem Zusammenhang vermerkt, dass mit wesentlich höheren Einzahlungen zu rechnen ist.



8 Rücklagen

Die nachstehende Tabelle weist den Stand der Rücklagen mit Ende 2014 und Ende 2015 sowie die bis zum dritten Quartal 2016 erfolgten Veränderungen durch Rücklagenentnahmen⁵ aus⁶. Nach Entnahme der im BVA-E 2017 bereits budgetierten Rücklagenverwendung verbleibt ein fiktiver Rücklagenrest (der Budgetdienst weist darauf hin, dass sich dieser fiktive Rücklagenrest durch allfällige Rücklagenentnahmen im Vollzug im vierten Quartal 2016 sowie durch eine am Jahresende 2016 vorgenommene Zuführung von positiven Saldenabweichungen zum veranschlagten Nettofinanzierungsbedarf noch verändern wird).

Rücklagengebarung

In Mio. EUR							
Entwicklung des Rücklagenstandes							
UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015	Veränderung 31.12.2015 - 30.6.2016	Stand 30.6.2016	Budgetierte RL- Verwendung BVA-E 2017	Rücklagen -rest	Rücklagen- rest in % des BVA-E 2017
Detailbudgetrücklagen	106,80	92,45		92,45		92,45	
Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen	5,43	5,73		5,73		5,73	
Gesamtsumme	112,22	98,18	-	98,18		98,18	

Anmerkung: Detailbudgetrücklagen sind bei der Verwendung nicht mehr an den Zweck der seinerzeitigen Veranschlagung gebunden. Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen dürfen nur im Rahmen einer zweckgebundenen Gebarung verwendet werden.

Quellen: BRA 2015, Bericht über die genehmigten Mittelverwendungsüberschreitungen 3. Quartal 2016, BVA-E 2017

Die UG 14 verfügte zum Stichtag 31. Dezember 2015 über Rücklagen iHv 98,2 Mio. EUR (davon 92,5 Mio. EUR Detailbudgetrücklagen und 5,7 Mio. EUR als zweckgebundene Einzahlungsrücklagen). Für das Jahr 2016 sind ebenso wie für des Jahr 2017 keine Rücklagenentnahmen budgetiert.

⁵ In einzelnen Untergliederungen erfolgten auch unterjährige Rücklagenzuführungen von tatsächlichen Mehreinzahlungen gegenüber dem Bundesvoranschlag (vgl. § 55 Abs. 3 BHG)

⁶ Der so ermittelte Rücklagenstand zum 30. September 2016 beinhaltet daher die für 2016 veranschlagten Rücklagenentnahmen sowie die bereits erfolgten Rücklagenentnahmen im Vollzug.



9 Wirkungsorientierung

9.1 Überblick

Im Anhang zur Analyse werden die Wirkungsziele, die Maßnahmen und die Kennzahlen auf Ebene der Untergliederung im Überblick dargestellt.

Die Organisationsreform im BMLVS führt auch zu Änderungen in der Wirkungsinformation der UG 14. Die Änderungen wurden mit dem Ziel der Qualitätssteigerung vorgenommen, Kennzahlen werden gestrichen oder adaptiert, wenn sie nicht oder nur mit unververtretbarem Aufwand messbar waren. Grundsätzlich wurden mehr Kennzahlen auf die unteren Budgetebenen verschoben. Die Erreichung der fünf Wirkungsziele wird anhand von 14 Kennzahlen gemessen. Das Wirkungsziel 2 wurde um die Assistenz- und Unterstützungsfähigkeit zur Bewältigung der Auswirkungen der Migrationslage erweitert. Das Wirkungsziel 5 betrifft den Bereich Sport, die Kennzahlen bleiben unverändert.

Laut dem Bericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurden gemäß der internen Evaluierung des Ressorts zwei Wirkungsziele (WZ 2 und 5) überplanmäßig und zwei überwiegend (WZ 1 und 3) erreicht. Ein Wirkungsziel (WZ 4) wurde nur teilweise erreicht. Grund dafür ist das Verfehlen der Zielzustände für die Kennzahl 14.4.4 „Frauenanteil in Führungspositionen A3/5-8“ und die Kennzahl 14.4.5-„Frauenanteil in Führungspositionen A2/5-8“ im Jahr 2015. Diese Kennzahlen sind im BVA-E 2017 nicht mehr enthalten, das Genderziel wird nunmehr mit dem Anteil der Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer gemessen.

9.2 Einzelfeststellungen zu Wirkungszielen

Das [Wirkungsziel 1](#) betrifft die Sicherstellung einer angemessenen Reaktionsfähigkeit im Rahmen der militärischen Landesverteidigung. Als Maßnahmen hat sich die UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport die Stärkung der präsenten Einsatzkräfte und die Stärkung der Miliz vorgenommen. Die Zielerreichung wird mittels drei Indikatoren gemessen, die 2017 erstmals definiert werden und die die Zielsetzung des Aufwuchses der Miliz, der Verbesserung der Ausrüstung und die Schaffung von Kaderpräsenzeinheiten messen. Alle drei Indikatoren spiegeln die Reform des ÖBH und die neuen Schwerpunktsetzungen wider und projizieren diese in die Zukunft (KZ 14.1.1 und 14.1.2 bis 2020, KZ 14.1.3 zur Anzahl der neu aufgestellten Milizeinheiten bis 2026).



Das [Wirkungsziel 2](#) betrifft die Gewährleistung der Hilfestellung der österreichischen Bevölkerung im Katastrophenfall und wurde 2017 um die Assistenz- und Unterstützungsfähigkeit zur Bewältigung der Migrationslage erweitert. Gemessen wird die Zielerreichung anhand der Bereitstellung von rasch verfügbaren Kräften anhand von zwei Indikatoren, die verfügbare Einsatzkräfte mit unterschiedlichen Qualitätsstufen im Hinblick auf die rasche Einsatzbereitschaft beinhalten. Anzumerken ist, dass für beide Indikatoren der Zielwert selbst für den Planungshorizont 2020 weit unter dem Istwert 2015 liegt.

Die Beteiligung des österreichischen Bundesheeres an internationalen Einsätzen zur Friedenssicherung, der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe ist das [Wirkungsziel 3](#). Die Kennzahlen betreffen einerseits die Bereitstellung von Kräften für internationale Einsätze, andererseits die Bereitstellung von ExpertInnen. Des Erreichen des Zielwertes der Kennzahl 14.3.1-„Einsatz von Kräften im Ausland“ hängt allerdings nur zum Teil vom Ressort ab, da diese auch abgerufen werden müssen (z.B. ein Rückgang ist durch den Abzug vom Golan eingetreten). Bei den Kennzahlen 14.3.2-„Bereit gestellte Kräfte für das internationale Krisenmanagement“ und 14.3.3-„Bereitstellung von Expertinnen und Experten für einsatzrelevante Spezialaufgaben im Rahmen internationaler Einsätze (zivil-militärischer Fähigkeitspool)“ sind vom Ressort steuerbar.

Das [Wirkungsziel 4](#) soll die Positionierung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport als attraktiver Arbeitgeber sicherstellen und umfasst vier Kennzahlen. Es ist ein Gleichstellungsziel des Ressorts. Eine Kennzahl (Kennzahl 14.4.3) misst die jährlichen Steigerungsraten von Soldatinnen im Dienstverhältnis zum ÖBH. Zwei neue Indikatoren die freiwillige Meldung zur Kaderanwärterausbildung und die Evaluierung von internationalen militärischen Elementen. Die Kennzahl 14.4.4-„Grad der Zufriedenheit der Grundwehrdiener mit dem Wehrdienst“ wurde vom Notensystem auf den Prozentsatz der zufriedenen Grundwehrdiener umgestellt.

Das [Wirkungsziel 5](#) ist ein weiteres Gleichstellungsziel der UG 14-Militärische Angelegenheiten und Sport und das Wirkungsziel der Sportsektion. Es soll einerseits die gesundheitsfördernde Bewegung, andererseits das Erreichen von Topplatzierungen im Spitzensport gesteigert werden. Die Kennzahl 14.5.1-„Internationale Topplatzierungen von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern“ ist naheliegend. Die zweite Kennzahl 14.5.2-„Bewegungseinheiten in Kindergärten und Volksschulen“ deckt aus Sicht des Budgetdienstes nur einen Teilbereich der Zielsetzung der Steigerung des Anteils der Menschen, die gesundheitsfördernden Bewegung treiben, ab. Hier sollte zusätzlich eine breiter angelegte Kennzahl, die nicht nur die 2- bis 10-jährigen Kinder beinhaltet, herangezogen werden. Beide Kennzahlen haben keine Gleichstellungskomponente.



Anhang: Auszug aus den Angaben zur Wirkungsorientierung

Der Budgetdienst hat die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 bis 2015 auch den seinerzeitigen Zielzuständen (aus dem BVA 2015 und dem BVA 2016) gegenübergestellt. Der Grad der Zielerreichung wurde vom Budgetdienst mit **über Zielzustand** (positive Abweichung) oder **unter Zielzustand** (negative Abweichung) bezeichnet. Damit ist ersichtlich, ob die Zielwerte vergangenheitsbezogen erreicht wurden und wie die künftige strategische Ausrichtung der Kennzahlen angelegt ist.

Legende	
Neu	Umformulierung (z.B. Änderung der Bezeichnung, Berechnungsmethode, Ziel- und Istzustände)

Wirkungsziel 1:

Sicherstellung einer angemessenen Reaktionsfähigkeit im Rahmen der militärischen Landesverteidigung auf sich dynamisch ändernde sicherheitspolitische Verhältnisse unter Gewährleistung der staatlichen Souveränität.

Maßnahmen

- 14.1.1. und 14.1.2. Stärkung der präsenten Einsatzkräfte
- 14.1.3. Stärkung der Miliz

Indikatoren

Kennzahl 14.1.1	Bereitgestellte Reaktionskräfte für Einsätze und Unterstützungsleistungen des ÖBH					
Berechnungsmethode	Summe der für den Einsatz bereitgestellten Soldatinnen und Soldaten					
Datenquelle	Sektion IV/BMLVS. Weisung über die Bereitstellung präsenten Kräfte					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	-	-	-	nicht verfügbar	6.000	6.000
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar			
Zielerreichung	-	-	-			
	Die Bildung von Reaktionskräften ist angeordnet und diese sind für Inlands- und Auslandseinsätze verfügbar (z.B. bei Massenmigration und erhöhter Terrorgefahr). Der Anteil an Kaderpräsenzkräften wird sukzessive erhöht.					

Kennzahl 14.1.2	Geschützte Mobilität bei der Jägertruppe					
Berechnungsmethode	Anzahl geschützter Jägerbataillone.					
Datenquelle	Sektion III/BMLVS. Organisationspläne (Sachmittelteil Friedensgliederung).					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	-	-	-	1	2	3
Istzustand	1	1	1			
Zielerreichung	-	-	-			
	Ausstattung von Jägerbataillonen zur geschützten Bewegung unter Waffeneinwirkung.					



Kennzahl 14.1.3	Bereitgestellte Milizeinheiten zum Schutz kritischer Infrastruktur.					
Berechnungsmethode	Anzahl der neu aufgestellten Milizeinheiten.					
Datenquelle	Sektion IV/BMLVS. Personalinformationssystem.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2026
Zielzustand	-	-	-	nicht verfügbar	12	35
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar			
Zielerreichung	-	-	-			

Wirkungsziel 2:

Gewährleistung der unmittelbaren Hilfestellung für die österreichische Bevölkerung im Katastrophenfall und des der Bedrohungslage angepassten Schutzes der kritischen Infrastruktur des Landes sowie Berücksichtigung einer angemessenen Assistenz- und Unterstützungsfähigkeit zur Bewältigung der Auswirkungen der Migrationslage.

Maßnahme

- Bereithalten von rasch verfügbaren Kräften für Katastrophenhilfeeinsätze im Inland sowie zum Schutz der kritischen Infrastruktur und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung.

Indikatoren

Kennzahl 14.2.1	Permanent wirksames Alarmierungs- und Aufbietungssystem zur Bereitstellung von Soldatinnen und Soldaten für Inlandseinsätze (z.B. Katastrophenhilfeeinsätze, Assistenzeinsätze im Rahmen der Flüchtlingskrise) und zum Schutz kritischer Infrastruktur mit einer 24-stündigen Marschbereitschaft.					
Berechnungsmethode	Summe der für den Einsatz mit 24-stündiger Marschbereitschaft bereitgestellten Soldatinnen und Soldaten.					
Datenquelle	Sektion IV/BMLVS. Meldung über „Bereitstellung von Präsenzkraften für Inlandseinsätze“.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	-	mind. 12.500/1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Istzustand	1.000	2.358	1.736			
Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand			
	Diese Soldatinnen und Soldaten sind sowohl Teil der Kennzahl 14.1.1. als auch des in der Teilstrategie Verteidigungspolitik festgelegten Brigadeäquivalents (3.000). Sie können auf Grund von Lageinformation und Vorbefehlen innerhalb von 24 Stunden zum Einsatz gebracht werden.					

Kennzahl 14.2.2	Kräfte für Katastrophenhilfeeinsätze sowie Unterstützungsleistungen (z.B. im Rahmen der Flüchtlingskrise) im Inland.					
Berechnungsmethode	Summe der für den Einsatz bereitgestellten Soldatinnen und Soldaten.					
Datenquelle	Sektion IV/BMLVS. Meldung über „Bereitstellung von Präsenzkraften für Inlandseinsätze“.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	mind. 12.500	mind. 12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
Istzustand	10.800	14.609	15.175			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
	Zahlenangabe „mindestens 12.500“ gemäß österreichischer Sicherheitsstrategie.					

Wirkungsziel 3:

Gewährleistung eines solidarischen Beitrages zur internationalen Friedenssicherung, der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe.



Maßnahmen

- 14.3.1. Einsatz von Kräften für internationale Friedenssicherung, Krisenmanagement, humanitäre Hilfe und Katastrophenhilfe.
- 14.3.2. und 14.3.3. Bereithalten von Kräften für Einsätze zur internationalen Friedenssicherung, zum Krisenmanagement, zur humanitären Hilfe und Katastrophenhilfe.

Indikatoren

Kennzahl 14.3.1	Einsatz von Kräften im Ausland.					
Berechnungsmethode	Jahresdurchschnitt der im Ausland eingesetzten Soldatinnen und Soldaten.					
Datenquelle	Sektion IV/BMLVS. Wochenmeldungen.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	1.400	mind. 1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Istzustand	1.037	909	1.028			
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand			
	Zahlenangabe „mindestens 1.100“ gemäß österreichischer Sicherheitsstrategie. Der Frauenanteil beträgt 2,5 %.					

Kennzahl 14.3.2	Bereitgestellte Kräfte für das internationale Krisenmanagement.					
Berechnungsmethode	Auswertung der befüllten Einsatzorganisationspläne.					
Datenquelle	Sektion IV/BMLVS. Einsatzorganisationspläne.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	-	-	350	350	350	350
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar			
Zielerreichung	-	-	-			
	In Österreich zusätzlich bereitgehaltene Kräfte für einen Einsatz im Ausland. Der Frauenanteil beträgt 2,5 %.					

Kennzahl 14.3.3	Bereitstellung von Expertinnen und Experten für einsatzrelevante Spezialaufgaben im Rahmen internationaler Einsätze (zivil-militärischer Fähigkeitspool).					
Berechnungsmethode	Anzahl von Expertinnen und Experten.					
Datenquelle	Direktion für Sicherheitspolitik/BMLVS. Datenbank Zivil-militärischer Fähigkeitspool.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	-	-	60	80	100	100
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar			
Zielerreichung	-	-	-			
	Die Erstbefüllung wurde abgeschlossen, der Ausbau des Expertenpools wird weiter fortgeführt. Der Anteil an weiblichen Experten beträgt 10 %.					

Wirkungsziel 4:

Gleichstellungsziel

Positionierung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport und des Österreichischen Bundesheeres als attraktiver Dienstgeber für Frauen und Männer, sowie Gewährleistung einer aufgabenorientierten, effektiven und effizienten Ausbildung für alle Soldatinnen und Soldaten und Zivilbediensteten.

Maßnahmen

- 14.4.1. Verstärkte Personalrekrutierung.



- 14.4.2. Erhöhung von Reaktions- und Handlungsfähigkeit der Kräfte des ÖBH durch vermehrte Ausbildungs- und Übungsvorhaben.
- 14.4.3. Personalentwicklungsmaßnahmen (z.B. Soldatinnen- und Soldaten-Mentoring, Frauen-Mentoring, Cross-Mentoring-Programm Bund, Vernetzungstreffen) auf allen Ebenen und für alle Funktionen, welche die besonderen geschlechter- und diversitätsbezogenen Entwicklungspotenziale und Fähigkeiten sowie die Lebensumstände aller Ressortangehörigen berücksichtigen.
- 14.4.4. Reform des Wehrdienstes.

Indikatoren

Kennzahl 14.4.1	Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung.					
Berechnungsmethode	Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember.					
Datenquelle	Sektion I/BMLVS. Erweiterte Personenverwaltung (EPV).					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	-	-	-	3.600	4.300	5.000
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	1.400			
Zielerreichung	-	-	-			
	Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen und -soldaten). Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLVS/ÖBH als Dienstgeber.					

Kennzahl 14.4.2	Evaluierung von internationalen militärischen Elementen.					
Berechnungsmethode	Anzahl der eingemeldeten Elemente mit positiver internationaler Evaluierung (OCC). Die Evaluierung erfolgt nach internationalen Standards.					
Datenquelle	Sektion IV/BMLVS. Evaluierungsbericht („Formal Report“).					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	-	-	-	10	11	12
Istzustand	5	10	10			
Zielerreichung	-	-	-			
	Das Operational Capability Concept (OCC) legt Prozess, Methode und Standards (Interoperabilität und militärische Fähigkeiten) für die Evaluierungen fest und ist das international etablierte und meistgenutzte Verfahren.					

Kennzahl 14.4.3	Anteil der Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer.					
Berechnungsmethode	Steigerungsrate der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember.					
Datenquelle	Sektion I/BMLVS. Personalinformationssystem.					
Messgrößenangabe	%					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	-	-	2,7	5	5	5
Istzustand	nicht verfügbar	3	7			
Zielerreichung	-	-	über Zielzustand			
	Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der angestrebten Steigerung des Anteils an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer. Ausgangspunkt der Planung für 2017 sind 373 Soldatinnen im Dienstverhältnis zum Stichtag 1. Juni 2016.					



Kennzahl 14.4.4	Grad der Zufriedenheit der Grundwehrdiener mit dem Wehrdienst.					
Berechnungsmethode	Befragung aller Grundwehrdiener; Auswertung der standardisierten Befragungsbögen nach der Bilanzfrage.					
Datenquelle	Abteilung für Menschenorientierte Führung & Wehrpolitik/BMLVS. Führungskräftefeedback-GWD.					
Messgrößenangabe	%					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	-	-	-	69	70	73
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	67,8			
Zielerreichung	-	-	-			
	Die Bilanzfrage, „Rückblickend beurteilt war meine Entscheidung, den Präsenzdienst bzw. Ausbildungsdienst abzuleisten ...“, kann mit 5 Möglichkeiten (richtig – weiß nicht) beantwortet werden. Als Zielwert werden die kumulativen Prozentwerte der beiden positiven Möglichkeiten (richtig, eher richtig) herangezogen.					

Wirkungsziel 5:

Gleichstellungsziel

Steigerung der Zahl, bzw. des Anteils der Menschen in Österreich, die gesundheitsfördernde Bewegung treiben, durch Aufklärung und Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung und Durchführung derselben, sowie Positionierung österreichischer Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Weltklasse unter Nutzung der jeweils zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Maßnahme

- Umsetzung im Rahmen von strategischen Entwicklungskonzepten (nationale Aktionspläne Integration, Bewegung, Behinderte, Sportstättenentwicklungsplan etc.).

Indikatoren

Kennzahl 14.5.1	Internationale Topplatzierungen von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern.					
Berechnungsmethode	Österreichische Bundes-Sportorganisation. Gesamtsumme der Topplatzierungen (1. bis 3. Platz bei Welt- und 1. Platz bei Europameisterschaften) von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern.					
Datenquelle	Sektion Sport/BMLVS. Erfolgsbilanz des österreichischen Sports der Bundes-Sportorganisation.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2026
Zielzustand	208	260	260	300	320	350
Istzustand	351	313	322			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			

Kennzahl 14.5.2	Bewegungseinheiten in Kindergärten und Volksschulen.					
Berechnungsmethode	Zählung der durchgeführten Einheiten; die Kennzahlen beziehen sich jeweils auf ein Schuljahr (2016/2017 etc.). Die Einheiten werden in Kindergärten und Volksschulen geleistet. Pro Standort können mehrere Gruppen oder Klassen betreut werden. Ein Betreuungspaket kann zwischen 15 und 19 Einheiten enthalten.					
Datenquelle	Fit Sport Austria GmbH (Datenbank).					
Messgrößenangabe	Einheiten per Schuljahr					
	2013	2014	2015	2016	2017	2019
Zielzustand	-	-	50.000	90.000	100.000	120.000
Istzustand	nicht verfügbar	50.211	81.947			
Zielerreichung	-	-	über Zielzustand			
	Die Zurverfügungstellung dieser Kennzahl und der dahinter stehenden Maßnahmen sollen auch die Zielerreichung der sportlichen Aktivierung der österreichischen Bevölkerung dienen. 2020 soll durch die Statistik Austria eine Erhebung stattfinden. Zielwerte 2020: 28,3 % der weiblichen bzw. 36,8 % der männlichen Bevölkerung sind sportlich aktiv (als sportlich aktiv wird eine Person ab dem 15. Lebensjahr eingestuft, die an zumindest 3 Tagen pro Woche durch Radfahren, schnelles Laufen oder Aerobic ins Schwitzen kommt). Istwerte 2010: 23,3 % der weiblichen bzw. 31,8 % der männlichen Bevölkerung war sportlich aktiv.					